

Dies ist die Textversion unseres aktuellen Tätigkeitsberichts, der momentan von einem Grafiker gelayoutet wird. Sobald das fertige Druckstück vorliegt wird dieses Dokument ausgetauscht.

Fotos aus dem Bereich Patenschaften_1 bis Patenschaften_23 können immer wieder eingebaut werden, auch Fotos aus Liberia_11 bis Liberia_16 und MTA-2008_1 bis MTA_2008_7

Einführungstext, S. 1:

Der afrikanische Kontinent wurde und wird von Kriegen, Krisen und Katastrophen erschüttert. Ob militärische Konflikte, durch den Klimawandel und das hohe Bevölkerungswachstum bedingte Hungersnöte oder die rasante Ausbreitung des HIV-Virus mit ihren fatalen Folgeerscheinungen - das Leben in Afrika ist leider auch heute noch oft nur als Überleben zu bezeichnen.

Ganz besonders betroffen sind vor allem die Schwächsten der Schwachen: Afrikas Kinder. Zumeist sind sie Hunger, Krankheiten und Gewalt hilflos ausgeliefert und gehen so einem ungewissen, oft hoffnungslosen Schicksal entgegen.

Diese Hoffnungslosigkeit ein Stück weit zu überwinden und den bedürftigen Kindern Afrikas eine neue, bessere Perspektive zu geben - dies macht sich unser Verein zur Aufgabe. Wir sind gemeinnützig und überkonfessionell und fühlen uns durch unsere, im Vergleich zu den Verhältnissen in Afrika, unglaublich große materielle und soziale Sicherheit geradezu verpflichtet, etwas für diese Kinder zu tun. Neben der direkten Unterstützung von bedürftigen und verwaisten Kindern in Afrika streben wir vor allem die selbstlose Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen wie z.B. Kinderheimen, Krankenstationen und besonders Schulen an, die sich um die Betreuung und Ausbildung der Jungen und Mädchen kümmern.

Begrüßung, S. 2:

Kindern helfen – Hoffnung schenken. Dies ist das Motto unserer Kinderhilfsorganisation Kinder Afrikas e.V. Besonders durch eine umfassende Schulbildung wollen wir den Kindern die Möglichkeit geben, ein selbstbestimmtes und sicheres Leben zu führen.

Wir geben uns dabei selber das Ziel vor, gespendete Gelder zu 100% in unsere Hilfsprojekte zu investieren und nicht in der Verwaltung zu verlieren.

Albert Schweitzer sagte: „Wer die Ärmsten dieser Welt gesehen hat, fühlt sich reich genug, zu helfen.“ Wir haben in den letzten Jahren gelernt, dass es dabei nicht nur auf Geld ankommt, sondern auch auf Entschlossenheit, Überzeugung und Hilfsbereitschaft. Schon ein kleiner Einsatz kann vieles verändern. Gerade die Tatsache, dass alle Helfer von Kinder Afrikas e.V. sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit engagieren, lässt das Erreichte noch eindrucksvoller erscheinen.

Mit diesem Tätigkeitsbericht blicken wir auf die ersten beiden erfolgreichen Jahre unseres Vereins zurück und möchten Ihnen die Möglichkeit für einen detaillierten Einblick in unsere Arbeit und Projekte 2008/09 geben. Daneben möchten wir Ihnen auch die Entstehungsgeschichte von Kinder Afrikas e.V. und seine Vorstandsmitglieder vorstellen. Denn genauso wie wir uns bemühen, Kindern in Afrika ein besseres Leben zu ermöglichen, wollen wir auch offen und transparent gegenüber allen Spendern, Helfern und Unterstützern auftreten, ohne die wir unser Motto „Kindern helfen – Hoffnung schenken“ nicht erfüllen könnten.

Unterschrift

Richard Pöschl

Vorsitzender

Fotos: Vorwort_1 bis Vorwort_8, vielleicht auch Fotos aus Liberia_11 bis Liberia_16

Inhalt:

1. Von einer Idee zur Realität
 - 1.1 Vereinsgründung
 - 1.2 Vorstand
 - 1.3 Engagierte Helfer
 - 1.4 Mitgliederentwicklung 2008/09

2. Helfen ja – aber sinnvoll! Die Projekte von Kinder Afrikas e.V.

2.1 Liberia – Blick auf ein vergessenes Land

2.2 Monrovia Training Academy

2.2.1 Unsere Partner vor Ort

2.2.2 Aktivitäten 2008

2.2.3 Aktivitäten 2009

2.3 Weitere Projekte in Liberia

2.3.1 St. Paul's Catholic School

2.3.2 Bong Mines Elementary School

2.4 Patenschafts- und Stipendienprogramm

2.5 Solar Station Project

3. Stell' dir vor es geht, aber keiner kriegt es mit – Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Mediale Präsenz

3.2 Spendenaktionen

3.3 Teilnahme an öffentlichen regionalen Veranstaltungen

3.3.1 Fixe Veranstaltungen des Vereins

3.3.2 Besondere Events

3.4 Ausstellung und Vernissage im EineWeltHaus München (Dez. 2008)

3.5 Kooperationen

4. Members only? Vereinsinterne Veranstaltungen

4.1 Vortragsabend im IBZ München (27. Juli 2009)

4.2 Kinder Afrikas Weihnachtsfeier (8. Dez. 2009)

4.3 Patenreise 2010

5. Finanzberichte

5.1 Vorwort zu Verwaltungskosten und Spendensiegel

5.2. Jahresabschluss 2008

5.3. Jahresabschluss 2009

6. Wer rastet, der rostet – Ausblick 2010/11

1. Von einer Idee zur Realität

1.1 Vereinsgründung

»Willst Du das Geschehen in der Welt verändern, dann bringe zunächst Ordnung ins eigene Leben!« **Chinesische Weisheit**

Die Entstehungsgeschichte von Kinder Afrikas e.V. nahm ihren Anfang im Frühjahr 2007. Damals besuchte der spätere Vereinsvorsitzende Richard Pöschl im Rahmen einer Studienreise zum ersten Mal den westafrikanischen Staat Liberia – eine prägende Erfahrung, wie sich zeigen sollte. Aus den gewonnenen Eindrücken über die Armut und Hilfsbedürftigkeit vieler Menschen wuchs nach der Rückkehr nach Deutschland das starke Bedürfnis selbst etwas für das, vom jahrzehntelangen Bürgerkrieg noch immer geschundene Land zu unternehmen. Die Idee für Kinder Afrikas war geboren!

Da von Anfang an klar war, dass Kinder Afrikas sich durch Effizienz und fehlende Verwaltungskosten auszeichnen sollte, war eine Angliederung an bereits existierende größere Organisationen, die meist wie Unternehmen arbeiten und daher oft hohe Verwaltungsausgaben haben, nicht wünschenswert. Und schnell wurde auch erkannt, dass ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der auch Spendenbescheinigungen ausstellen kann, mehr Vertrauen von potentiellen Spendern genießt und einen sehr viel effektiveren Rahmen darstellt als eine ähnliche Gruppe ohne rechtliche Grundlage.

Allerdings war der Weg bis zur offiziellen Vereinsgründung noch lang: Nachdem erste interessierte und engagierte Mitstreiter für das Vereinsprojekt gewonnen wurden und man sich über den Vereinsnamen und die grundsätzliche Programmatik der zu gründenden Organisation einig geworden war, mussten als nächstes die formalen Hürden genommen werden. So erwies sich insbesondere das gesetzeskonforme Verfassen und Genehmigen der Satzung als schwieriger als zunächst gedacht.

Wie ernst die Maxime der fehlenden Verwaltungskosten gemeint war, zeigte sich bereits bei den ersten essentiellen Punkten in der Vereinsgründung. So wurde lange gesucht, bis wir mit der Münchner Bank eine Bank gefunden hatten, welche uns kostenlos diverse Konten zur Verfügung stellte. Auch im Bereich mediale Präsenz und Öffentlichkeitsarbeit erhielten wir dank hartnäckiger Ausdauer und einer nötigen Portion Glück noch vor der eigentlichen Vereinsgründung viel gemeinnützige Unterstützung, z.B. beim Erstellen einer ansprechenden Homepage, beim Anfertigen eines innovativen Logos, den ersten Drucksachen und weiterer

Werbematerialien. Auch über die Spende eines Pavillons für zukünftige öffentliche Auftritte konnten wir uns freuen.

Fotos: Liberia_1 bis Liberia_16 oder Vorwort_1 bis Vorwort_7

Nach vielen Rückschlägen, gemeisterten Hürden und durchaus positiven Erfahrungen folgte am Karsamstag, dem 22. März 2008, die Vereinsgründung im kleinen aber durchaus festlichen Rahmen im Haus der Begegnung im niederbayerischen Weihmichl. Den weitaus größten Raum auf der Gründungsversammlung nahm neben der Konstituierung des Vorstandsgremiums und der Behandlung weiterer nötiger Formalien die Vorstellung der Vereinsprogrammatik und des ersten konkreten Hilfsprojektes ein. Ziel des Vereins ist es, Kindern in Afrika eine Schulausbildung und damit bessere und nachhaltige Chancen für die Zukunft zu geben. Dies soll vor allem durch den Bau und die Unterstützung von Schulen und die Vermittlung von Patenschaften erreicht werden.

Insgesamt 18 Gründungsmitglieder konnte Kinder Afrikas e.V. zählen. Doch dabei sollte es nicht bleiben...

Fotos: Gründung_1 bis Gründung_4

1. 2 Vorstand

Auf der Gründungsfeier wurden auch die Vorstandsmitglieder für die nächsten zwei Jahre gewählt. Um eine effiziente Arbeitsaufteilung zu garantieren, und auch um sogenannte Karteileichen zu verhindern, wurde der Vorstand bewusst klein gehalten.

Als Initiator von Kinder Afrikas e.V. übernahm Richard Pöschl auch die Position des Vereinsvorsitzenden. Der damals 27-jährige war Student der Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilian-Universität in München mit dem Schwerpunkt auf dem Bereich Völkerrecht. Sein ehrenamtliches Engagement beim Bayerischen Landesverband der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) brachte ihn auch im Rahmen der Studienreise 2007 zum ersten mal nach Liberia. Nach seinem erfolgreichen Studienabschluss übernahm er 2009 eine Stelle im Bundesjustizministerium in Berlin. In seiner Tätigkeit als Vereinsvorsitzender übernimmt Richard Pöschl das laufende Tagesgeschäft, plant Veranstaltungen und Projekte, kommunizierte mit Helfern vor Ort und hält damit den Verein am Leben.

Die Position des stellvertretenden Vorsitzenden übernahm Daniel Oehm, Student der Politikwissenschaft am Geschwister-Scholl-Institut in München. Auch er engagiert sich noch ehrenamtlich im Bayerischen Landesverband der DGVN. Seine Hauptaufgabe bei Kinder Afrikas e.V. ist die Leitung des Patenschaftsprogramms, daneben übernimmt er aber auch weitere diverse Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion.

Das Amt der Schatzmeisterin übernahm Petra Gruber, welche als Mitarbeiterin einer Raiffeisenbank-Filiale über die nötigen fachlichen Kompetenzen verfügt.

Im Sommer 2008 wurde die Vorstandsriege um Lorenz Baibl als kooptiertes Mitglied erweitert.

Fotos: Vorstand_8, Oehm_1 bis Oehm_3, Baibl_1 und Baibl_2, Gruber

1.3 Engagierte Helfer

„A friend in need is a friend indeed.“

Die Organisation und laufenden Tagesgeschäfte können zwar von den Vorstandsmitgliedern noch gemeistert werden – doch ohne tatkräftige Unterstützung von weiteren Helfern könnte auch der engagierteste Vorstand nichts erreichen. Besonders bei öffentlichen Auftritten benötigen wir immer wieder viele helfende Hände. Doch zum Glück erhält Kinder Afrikas e.V. Unterstützung durch besonders engagierte Freunde und Verwandte.

So können wir bei unseren Festivals immer auf die Unterstützung von Helfern wie Richard sen., Helene und Tanja Pöschl, Erich und Heidi Gruber, Anna-Maria Quick, Kristin Ehardt und Markus Steinleitner bauen. Erich Gruber haben wir auch den Bau unseres Glücksrades zu verdanken, welches bei unseren Auftritten immer eine beliebte Attraktion ist. Im Raum Pappenheim ist Sabine Dorner eine große Unterstützung und hat bereits selber mit Kindergarten- und Schulkindern diverse Aktionen für Kinder Afrikas e.V. auf die Beine gestellt. Zu nennen ist hier unter anderem eine Malaktion, bei der die Kinder in Pappenheim Bilder zu dem Thema ‚Wie stelle ich mir Afrika vor?‘ gemalt haben. Diese wurden von Richard Pöschl 2009 mit nach Liberia genommen, wo afrikanische Kinder auf der frei gebliebenen zweiten Hälfte der Papierbögen noch ein zweites Bild über ihre Vorstellungen

von Deutschland zeichneten. Eine Ausstellung dieser kleinen Kunstwerke ist für 2010 geplant.

All diesen und auch den namentlich nicht genannten freiwilligen Helfern möchten wir hiermit unseren ganz besonderen Dank aussprechen, denn ohne ihren Einsatz, ihre Hilfsbereitschaft und Selbstlosigkeit könnte Kinder Afrikas e.V. nicht existieren.

Fotos: Streetlife_2008_2, Weihnachten_2009_3, Malaktion_1 bis Malaktion_5

1.4 Mitgliederentwicklung 2008/09

„Kinder Afrikas e.V. hilft durch Spenden – und lebt durch Mitglieder.“

Die Zahl der Mitglieder stieg im Laufe des Zeitraums 2008/09 leicht an. Viele Spender bevorzugen dennoch eine ungebundene finanzielle Unterstützung statt einer festen Mitgliedschaft. Außerdem schließen viele Helfer statt einer Mitgliedschaft lieber eine Patenschaft ab, was an der stark steigenden Zahl von Paten erkennbar ist.

Grafik zu Mitgliedschaft und Patenschaften

2. Helfen ja – aber sinnvoll! Die Projekte von Kinder Afrikas e.V.

2. 1 Liberia – Blick auf ein vergessenes Land

„The love of liberty brought us here.“

Wahlspruch Liberias

Die persönlichen Erfahrungen, die Richard Pöschl auf seiner Studienreise in Liberia gesammelt hatte, legten nahe, die ersten Hilfsprojekte in diesem kleinen, vergessenen Land in Westafrika durchzuführen.

Liberia ist ein ungefähr 111.000 Quadratkilometer großes Land (ca. 1/3 der Fläche Deutschlands), gelegen an der westafrikanischen Atlantikküste. Es liegt in der tropischen Regenwaldzone, das Landesinnere wird zum größten Teil durch bergiges Gelände bestimmt.

Fast 1,2 Millionen der 3,3 Millionen Einwohner des Landes leben im Großraum der Hauptstadt Monrovia. Andere größere Städte sind Ganta (mit über 40.000 Einwohnern), Buchanan und Gbarnga (je ca. 34.000 Einwohner).

14 Jahre Bürgerkrieg (1989 – 2003) haben Liberia destabilisiert und für lange Zeit zurückgeworfen. Für den Großteil der Bevölkerung gibt es weder Strom noch fließendes Wasser. Die Arbeitslosenquote liegt bei 85 %. Die Lebenserwartung für Männer liegt bei ca. 37 Jahren, bei Frauen ca. 41 Jahren und die Säuglingssterberate ist an fünfthöchster Stelle weltweit.

Der Frieden im Land und der Wiederaufbau werden derzeit kontrolliert durch eine über 10.000-Mann starke UN-Friedenstruppe, an der auch ein Hand voll deutsche Bundespolizisten beteiligt sind.

Als erster afrikanischer Staat überhaupt hat Liberia eine demokratisch gewählte Frau an der Spitze des Landes – seit dem 16. 01. 2006 wird der Staat von Präsidentin Ellen Johson-Sirleaf regiert.

Auch wenn heute Waffenstillstand herrscht und das Land gute Chancen hat zu einer stabilen Demokratie zu werden, sind die Folgen der Kämpfe noch überall sichtbar: Arbeitslosigkeit, Armut und Hoffnungslosigkeit prägen das Bild des Landes. Und gerade die Schulbildung wurde während des Bürgerkrieges besonders vernachlässigt, weswegen das Bildungssystem hoffnungslos überlastet und unterfinanziert ist und somit jede Hilfe gebrauchen kann. Trotz der Schulpflicht sind kaum Schulen vorhanden und nur noch wenige ausgebildete Lehrer sind nach dem Bürgerkrieg im Land. Nicht einmal 60 % der über 15-jährigen Kinder können lesen und schreiben.

Fotos: Liberia_1 bis Liberia_16

2.2 Monrovia Training Academy

„Jedes Kind ist ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt.“

Afrikanisches Sprichwort

Genauso wie Kinder Afrikas vermeiden wollte, dass Gelder in der Verwaltung versickern, sollte auch kein Geld bei den Hilfsprojekten vor Ort verloren gehen. Daher sollte Kinder Afrikas auf keinen Fall lediglich als Geldgeber fungieren – die zweckgebundene Verwendung der Gelder vor Ort sowie ein enger persönlicher Kontakt waren von Anfang von äußerster Bedeutung.

Dass ein Projekt gefunden wurde, bei dem all diese Bedingungen erfüllt wurden, verdanken wir wieder dem nötigen Quäntchen Glück. Die deutsche Botschafterin in Liberia, Frau Ilse Lindemann-Macha, machte uns auf ein Waisenhaus aufmerksam, welches von den deutschen UN-Polizisten ab und zu durch Geld oder Sachspenden unterstützt wurde. Das Waisenhaus mit dem Namen Monrovia Training Academy (MTA) befindet sich im Greater Monrovia District im Montserrado County. 2004 besuchte es der damalige deutsche Kontingentsleiter gemeinsam mit einer nigerianischen Polizeikollegin eher zufällig und fasste spontan den Entschluss, hier zu helfen. Die nachfolgenden Kontingente führten das Begonnene fort. In ihrer Freizeit halfen die Polizisten beim Ausbau der Wohnanlage: mit körperlichen und finanziellen Anstrengungen entstanden ein Badehaus (mit Duschen, Bad und Toiletten), eine Küche, ein Speiseraum und ein Schweinestall. Außerdem liefern die Polizisten immer wieder regelmäßig Lebensmittel. Über die Kontaktvermittlung der deutschen Polizisten konnten wir so schon einmal die wichtigste Bedingung erfüllen – das Projekt vor Ort existiert wirklich und ist nicht lediglich ein Schein-Waisenhaus, welches von Leuten vor Ort zum Veruntreuen von Spendengeldern genutzt wird.

Im Waisenhaus der Monrovia Training Academy leben dauerhaft bis zu 70 Kinder im schulpflichtigen Alter. Die meisten Kinder haben ihre Eltern im 14-jährigen Bürgerkrieg oder aufgrund der Kriegsfolgen verloren, andere wurden von ihren Eltern im Stich gelassen.

Schon seit längerem plante die Leiterin des Waisenhauses auf dem Gelände der MTA ein Schulgebäude zu errichten. Da in Liberia die wenigen vorhandenen Schulen gebührenpflichtig sind, ist es für die Waisenkinder ohne eine heimeigene Schule nicht möglich, eine Schulausbildung zu erhalten, zumal in direkter Umgebung auch keine weiteren Schulen vorhanden sind.

Schon bei der Gründung von Kinder Afrikas e.V. war klar, dass die MTA das erste Hilfsprojekt werden würde. Dieser Einrichtung sollte mit unserer Hilfe eine Schule angegliedert werden. Die benötigten Mittel für den Bau des neuen Schulgebäudes bis Ende 2008 zusammen zu haben – das war das ehrgeizige Ziel, das sich die Vereinsführung bei der Gründung gesetzt hatte. Erreicht werden sollte dies vor allem durch Auftritte auf geeigneten publikumswirksamen Veranstaltungen im Raum München und Landshut, die den passenden Rahmen für das Einsammeln von Spenden und das Anwerben von neuen Mitgliedern und später auch Paten darstellen sollten. Unverzichtbar für den weiteren Erfolg des Vereins war in diesem Zusammenhang, dass wir mit vertrauenswürdigen Partnern vor Ort in Liberia werben konnten. So hatten sich die deutschen UN-Polizisten bereit erklärt, für die sichere

Übermittlung und sachgerechte Verwendung des eingenommen Geldes zu sorgen und auch Frau Botschafterin Lindemann-Macha hatte Unterstützung zugesagt.

Fotos: MTA-1 bis MTA-8

2.2.1 Unsere Partner vor Ort

„Mach dir einen Aufrichtigen und Rechtschaffenen zum Freund.“

Altägyptisches Sprichwort

Natürlich spielten nicht nur die deutschen UN-Polizisten eine bedeutende Rolle bei der Umsetzung unserer Vorhaben vor Ort. Es war klar, dass vor allem die Ansprechpartner direkt an der MTA für uns im Laufe der Zeit von immer größerer Bedeutung werden würden, weswegen wir von Anfang an großen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit legten.

Hier sind vor allem zwei Personen besonders hervorzuheben.

Zum einen die Leiterin des Waisenhauses, Oretha Langford. Vor dem Bürgerkrieg arbeitete sie als Polizistin in der Hauptstadt Monrovia. Als jedoch die schrecklichen Kämpfe auch diese erreichten, wurde sie auf die vielen verwaahlosten Kinder aufmerksam und entschloss sich, diesen ein zuhause zu bieten. Von ihrem angesparten Geld kaufte sie ein Grundstück am Stadtrand und errichtete dort einige Gebäude für das künftige Waisenhaus. Oft musste sie mit den Kindern während des Krieges vor den Rebellengruppen, welche auch auf der Suche nach Kindersoldaten waren, in die Sümpfe fliehen. Doch auch nach dem Krieg blieb die Situation sehr schwierig. So konnte sie den Kindern oft tagelang nur Wasser geben, da kein Geld für Essen vorhanden war und oft bestand ihr ganzer Tagesablauf darin, in der Umgebung etwas Reis zu erbetteln.

Für uns der wichtigste Partner in der täglichen Zusammenarbeit ist Anthony Collins. Dieser junge Mann lebt schon lange im Waisenhaus und ist ein wahrhaft unersetzbarer Mitarbeiter, der die täglichen Geschäfte führt, mit Ministerien verhandelt, den Kontakt zu Mrs. Langford sichert und alle anfallenden Aufgaben perfekt durchführt. Gerade hier freuen wir uns sehr, einen solch vertrauenswürdigen und zuverlässigen Partner vor Ort zu wissen.

Fotos: Pöschl_und_Langford, AnthonyCollins_1, AnthonyCollins_2

2.2.2 Aktivitäten 2008

„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“

Schon bei der Gründung von Kinder Afrikas e. V. im März 2008 war allen Beteiligten bewusst, dass sich der Erfolg der Vereinsaktivitäten natürlich an der schnellen Verwirklichung des ersten Hilfsprojektes messen lassen muss. Insofern lässt sich die Bilanz des Anfangsjahres als äußerst positiv bezeichnen.

Noch vor Beginn der Bauarbeiten für das Schulgebäude wurde die MTA erst einmal finanziell unterstützt, um die Grundversorgung der Kinder sicherstellen zu können. Nachdem dies gelang, begann schon gleich darauf die Planung für den Bau des Schulgebäudes. Es stand fest, dass die Baukosten für das U-förmige Gebäude, in dem neun Klassenräume auch die Aufnahme von externen Kindern aus der Nachbarschaft möglich machen sollten, bis zum Jahresende vom Verein aufgebracht werden sollten.

Auch wenn uns die erfreulichen, aber dennoch nicht ausreichenden Erträge der Festivalauftritte zeitweise ein wenig an der Erfüllung des selbst gesetzten Zieles zweifeln ließen, konnte Kinder Afrikas dann doch bereits im September 2008 stolz auf seiner Homepage verkündenden, dass durch eine großzügige Einzelspende der erste Bauabschnitt schon vor dem geplanten Baubeginn im November fertig gestellt werden konnte. In den nun vorhandenen drei Klassenräumen konnten so seit Beginn des Schuljahres im September schon die ersten Klassen unterrichtet werden.

Im Dezember 2008 war schließlich zu unserer großen Freude die komplette Finanzierung des neuen Schulgebäudes gesichert und damit das erste große Ziel von Kinder Afrikas erreicht.

Fotos: Schule_2008_1 bis Schule_2008_16

2.2.3 Aktivitäten in 2009

Nach erfolgreichem Abschluss der Bauarbeiten konnte das Schulgebäude schließlich im April 2009 offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Ehrengast bei der feierlichen Einweihung war Vereinsvorsitzender Richard Pöschl, der bei seinem mehrwöchigen Besuch den Kontakt und die Zusammenarbeit mit der MTA festigen konnte.

Die Gesamtkosten für den Schulbau beliefen sich am Ende auf 26.000 USD. Die zeitnahe Verwirklichung des Projektes sprach somit für den Erfolg von Kinder Afrikas e.V. im ersten Jahr seines Bestehens.

Bereits vor der endgültigen Fertigstellung der Schule wurde die Erweiterung des Gebäudes beschlossen (MTA-Projekt II). Diese erneute Baumaßnahme war notwendig geworden, um ausreichend Raum für die noch fehlenden Klassen der High School zu gewährleisten. Zudem sollten damit auch weitere Kapazitäten für die Aufnahme von Kindern aus der angrenzenden Nachbarschaft geschaffen werden. Das neue Gebäude soll zudem als Abendschule für junge Erwachsene dienen, die während des Bürgerkriegs keine Schulausbildung genießen konnten und daher Analphabeten sind. Die Baukosten des drei Klassenzimmer und einen Computerraum umfassenden Gebäudes wurden mit ca. 15.000 USD beziffert. Auf deren Bereitstellung lag das Hauptaugenmerk der Vereinsarbeit im Jahr 2009.

Wie schon im vorigen Jahr stand neben der Kostenübernahme für das Schulgebäude an sich auch die Ausstattung im Mittelpunkt. Sinnvoll wurde so in die nötige Möblierung, als auch in die Anschaffung von diversen Unterrichtsmaterialien investiert, die einen reibungslosen und effizienten Schulbetrieb überhaupt erst ermöglichen. Ein weiterer Schritt war der Kauf von Schuluniformen (die in Liberia eine hohe Bedeutung haben), der uns durch eine großzügige Einzelspende der Firma StoffArt aus Uelzen ermöglicht wurde.

Von enormer Bedeutung für die MTA war überdies der Kauf eines mit Diesel betriebenen Stromgenerators, der eine sichere und dauerhafte Stromversorgung der Einrichtung garantieren sollte. Doch auch dies sollte nur vorübergehend sein, denn für das Jahr 2010 war bereits der Bau einer Solarstation geplant, welche den teuren und umweltschädlichen Generator ersetzen sollte. Weitere wichtige Investitionen für das Jahr 2009 stellten die Anschaffung eines Computers und die Finanzierung einer Internetverbindung dar, da somit auch ein schneller und problemloser Informationsaustausch zwischen Deutschland und Afrika gewährleistet ist. Besonders der Internetdienst Skype wird für die tägliche Kommunikation genutzt.

Fotos: Schule_2009_1 bis Schule_2009_10, Generator_1 und Generator_2, MTA-2008_1 bis MTA_2008_7

2.3 Weitere Schulprojekte in Liberia

Ebenfalls 2009 begann Kinder Afrikas e.V. damit, seine Aktivitäten über Monrovia hinaus auszuweiten. In Bong Mines (Bong Town), einer Stadt im liberianischen Hinterland, unterstützen wir seit 2009 zwei weitere Schulen.

Fotos: Bong_1 bis Bong_7

2.3.1 St. Paul's Catholic School in Bong Mines

Bei der St. Paul's Catholic School handelt es sich um eine private Schule, die keinerlei staatliche Unterstützung erhält und daher mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Die Schule verfügt über keinen Strom, und kann somit auch keine technischen Geräte wie Kopierer oder Computer betreiben. Auch an einfachen Dingen, wie Büchern oder Kreide mangelt es. Dazu kommt, dass das ehemalige Schulgebäude, welches sich auf einem Gelände der katholischen Kirche befindet, im Krieg zerstört wurde und die Schule deswegen auf ein Mietgebäude ausweichen muss. Die Schulgebühren, die aus diesem Grund erhoben werden, können sich wiederum die überwiegend sehr armen Bewohner von Bong Town nicht leisten. Der Aufgabe, diesen Teufelskreis zu durchbrechen, nimmt sich Kinder Afrikas e.V. nun seit März/April 2009 an. Damals besuchte Richard Pöschl die Schule persönlich und konnte sich so ein Bild von der Situation vor Ort machen.

Als Soforthilfe hat Kinder Afrikas e. V. daraufhin bereits im Juni 2009 die Finanzierung der Lehrergehälter für die letzten beiden Monate des Schuljahres übernommen, da die Schule selbst nicht mehr im Stande dazu war.

Für die Zukunft möchte Kinder Afrikas e.V. möglichst vielen Kindern aus Bong Town den Schulbesuch ermöglichen und gleichzeitig die laufenden Kosten der Schule decken.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden auch Schüler der St. Paul's Catholic School in unser Patenschaftsprogramm integriert (siehe unten).

Fotos: St.Pauls_1 bis St.Pauls_5

2.3.2 Bong Central High in Bong Mines

Die zweite Schule, die Kinder Afrikas e.V. in der liberianischen Stadt Bong Mines (Bong Town) unterstützt, ist die Bong Central High. Diese staatliche Schule ist dank finanzieller Unterstützung durch die liberianischen Behörden in besserer Verfassung als die Bong Catholic School, doch auch hier fehlt es an vielem. Seitdem der Vorstandsvorsitzende Richard Pöschl die Schule im April 2009 besucht hat, wurde durch Kinder Afrikas e.V. bereits ein Kopiergerät als erste Soforthilfe finanziert.

Der Bong Central High mangelt es vor allem an Schulmaterialien und Ausstattung mit Tischen und Bänken. Diese wollen wir zum einen durch Spenden finanzieren, andererseits aber auch Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Deshalb möchte Kinder Afrikas e.V. eine seit dem Krieg geschlossene Schreinerei, die dem örtlichen Krankenhaus angeschlossen ist, in Zusammenarbeit mit einem befreundeten Verein (Bong Aid e.V.) wieder aufbauen, um dort Schulabgängern die Möglichkeit einer Berufsausbildung zu bieten und somit auch die fehlenden Tische und Bänke direkt vor Ort herstellen zu lassen.

Fotos: BongCentral_1 bis BongCentral_3

2.4 Patenschaftsprogramm und Ausbildungsstipendien

Schon früh war der Führung von Kinder Afrikas e.V. klar, dass sich das Engagement des Vereins bzgl. der Monrovia Training Academy nicht nur auf die bloße Fertigstellung und Möblierung des neuen Schulgebäudes begrenzen sollte. Stattdessen war es breiter Konsens, dass hier eine langfristige und stabile Partnerschaft aufgebaut und erhalten werden sollte, die nötig ist, um einen nachhaltigen Erfolg dieser Einrichtung zu garantieren.

Das Herzstück dieser transkontinentalen Kooperation bildet das Patenschaftsprogramm von Kinder Afrikas. Obwohl dies schon mit der Gründung des Vereins initiiert werden sollte, dauert es bis zu dessen Anlaufen noch mehrere Monate, da wir uns, was das Fotografieren und Registrieren der Waisenkinder betraf, auf die deutschen UN-Polizisten als unsere

Verbindungspersonen vor Ort verlassen mussten (inzwischen können wir die Fotos jedoch direkt per Internet austauschen).

Die Intention des Patenschaftsprogramms ist es, den Kindern eine individuelle Schulausbildung zu ermöglichen, ihnen eine langfristige Hilfestellung zu geben und das Schulgebäude auf Dauer zu unterhalten. Gleichzeitig bekommt dadurch die Hilfe und Unterstützung der Kinder für jeden Paten aus Deutschland ein Gesicht und wird so konkret auf sehr persönliche Weise erfahrbar.

Bis jetzt sind zwei Arten einer Patenschaftsübernahme möglich: Mit einer Schulpatenschaft in Höhe von 6 Euro monatlich trägt der Pate zur Finanzierung der Betriebskosten der Waisenhauschule bei (Lehrergehälter etc.). Mit einer Waisenhauspatenschaft (19 Euro pro Monat) finanziert der Pate neben den Schulgebühren auch noch den Unterhalt des Waisenhauses, da so Lebensmittel und Kleidung für die Kinder gekauft werden können.

Von den knapp 70 momentan im Waisenhaus lebenden Kindern und Jugendlichen haben bis Ende 2009 etwa die Hälfte einen Paten gefunden – eine Entwicklung, die Kinder Afrikas sehr hoffnungsvoll stimmt. Auch die Anzahl der Schulpatenschaften für externe Schulkinder der MTA und Kinder aus Bong Mines nimmt erfreulich zu. Der Austausch der Korrespondenz zwischen Paten und Patenkind wurde bisher in unregelmäßigen Abständen von den deutschen UN-Polizisten vorgenommen, da sich das Postwesen in Liberia wie so vieles Andere auch noch im Wiederaufbau befindet.

Seit Februar 2009 bieten wir mit unseren Ausbildungsstipendien von jeweils 50 Euro pro Monat eine weitere Möglichkeit zur dauerhaften Unterstützung unserer Waisenkinder an. Diese Stipendien dienen der Finanzierung der Berufs- oder Universitätsausbildung der älteren Waisenkinder und werden teilweise durch Paten sowie durch den Verein finanziert. Die ersten Ausbildungsstipendien konnten bereits gewährt werden und ermöglichten es einigen Absolventen unserer Waisenhauschule bereits ein Universitätsstudium in Monrovia zu beginnen.

Fotos: Patenschaften_1 bis Patenschaften_23, Stipendien_1, Stipendien_2

2.5 Solar Station Project – Die neue Solarinitiative von Kinder Afrikas e. V.

„Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.“

Seit 2009 geht der Verein in seiner Projektarbeit auf dem afrikanischen Kontinent neue Wege: Zusätzlich zum Einsatz für Schulbildung wird die Förderung von Solarenergie in Afrika zukünftig eine wesentliche Rolle in der Arbeit von Kinder Afrikas e.V. spielen. Damit soll ein weiterer wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung geleistet werden.

Für ein Pilotprojekt bot sich in diesem Zusammenhang die Monrovia Training Academy an, deren völlig unzureichende Stromversorgung von Anfang an eine große Herausforderung darstellte. Zwar verfügt die Einrichtung seit dem Frühjahr 2009 über einen kleinen Generator, welchen Richard Pöschl auf seiner damaligen Liberiareise gekauft hatte, um die wichtigsten technischen Geräte für ein paar Stunden am Tag zu betreiben, doch ist dieser Betrieb sehr laut, umweltschädlich und erzeugt extrem hohe Kosten durch den hohen Benzinverbrauch. Schon lange wurde von Seiten Kinder Afrikas e.V. überlegt, wie sich diese Probleme bewältigen lassen könnten. Die Lösung begann sich schließlich im Sommer 2009 zu entwickeln, als Maximilian Meindl, der mit Richard Pöschl bereits 2007 an der Studienreise nach Liberia teilgenommen hatte, dem Projekt beitrug. Dieser hatte seitdem mehrmals für ein deutsches Unternehmen im Senegal im Bereich ländlicher Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien gearbeitet, und so beschloss man, sich zusammenzuschließen, um gemeinsam zunächst das Waisenhaus mit Strom zu versorgen. Außer Frage steht, dass hier an die Versorgung mit Sonnenenergie gedacht werden musste. Überhaupt erst möglich machte die schnelle Verwirklichung dieses ehrgeizigen Projektes die Tatsache, dass etwa zur gleichen Zeit an der MTA der Bau des erweiterten Schulgebäudes geplant wurde, das sich hervorragend zur Anbringung einer Solaranlage eignete. Die Baupläne für das Gebäude wurden noch einmal den Bedingungen entsprechend angepasst – so musste das Dach genau nach Süden ausgerichtet werden und auch stark genug sein, um die Paneele zu tragen.

Dank der großzügigen Spenden der Firma SolarWorld AG, die die Solarmodule zu Verfügung stellte, sowie des Solarprojektes Freilassing e.V., welches die Akkulampen sponserte, konnte das Projekt binnen weniger Monate von der ersten Idee zur fertigen Anlage werden. So stand der Verschickung der Anlage nach Liberia bald nichts mehr im Weg. Am 19.12.2009 verließen Richard Pöschl und Maximilian Meindl in Weihmichl bei winterlichen

Temperaturen sämtliche benötigte Komponenten sowie erforderliches Werkzeug in vier große Überseetransportkisten, die sich an Bord eines Containerschiffes am 31.12.2009 auf den Weg nach Afrika machten.

Mit der fachgerechten Installation und Inbetriebnahme der Anlage, die im Rahmen der Patenreise Ende Februar 2010 erfolgen soll (siehe unten), ist nicht nur beabsichtigt, das Problem der Stromknappheit dauerhaft zu lösen, sondern darüber hinaus auch die Versorgung mit elektrischem, durch die Solaranlage erzeugtem Licht zu garantieren. Damit soll die Abhängigkeit von den weit verbreiteten Kerzen und Petroleumlampen verringert und auf lange Sicht sogar ganz aufgehoben werden. Als Impulsgeber für diese Kernkomponente fungiert dabei der Verein „Solarprojekt Freilassing“, der sparsame Solar-Akkulampen anbietet, die mittels der Solarmodule auf dem Dach der Schule geladen werden können. Durch die geplante Vermietung dieser Lampen gegen eine geringe Gebühr an Familien aus der Nachbarschaft gewinnt die MTA nicht nur weitere finanzielle Sicherheit, sondern auch eine wertvolle fachliche Expertise im Solarbereich, die sich in der Ausbildung und Anstellung von lokaler Arbeitskräfte in einem eigenen „Solar Team“ niederschlagen soll.

1 Fotos: Solar_1, Solar_2

3. Stell dir vor es geht, aber keiner kriegt es mit – Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Mediale Präsenz des Vereins

Dass ohne einen bewussten Gang an die Öffentlichkeit die Verwirklichung unserer Vereinsanliegen unmöglich werden würde, war von Anfang an klar. Schon allein, um die neu gegründete Hilfsorganisation einem größeren Publikum bekannt zu machen, ist eine wirksame und regelmäßige mediale Präsenz ein Kernstück der Vereinspolitik.

Den Grundstock und die zentrale Basis unserer Öffentlichkeitsarbeit bildete seit der Gründung von Kinder Afrikas die, von der Werbeagentur Vianova kostenlos und aufwendig erstellte Homepage. Ob zur Präsentation der grundlegenden Vereinsanliegen und –strukturen und aktueller Spendenaktionen, zur Vor- und Rückschau auf vereinsrelevante Events oder zur

Information über den momentanen Stand der einzelnen Hilfsprojekte – die Webpräsenz des Vereins hat sich mittlerweile zu einer Kommunikationsplattform ersten Ranges entwickelt.

Besonders erfreut sind wir über die Tatsache, dass im Laufe der vergangenen Jahre einige prominente Unterstützer gefunden werden konnten, die sich freundlicherweise bereit erklärten ein persönliches Grußwort für die Homepage zu verfassen. Neben dem dritten Münchner Bürgermeister Hep Monatzeder, der TV-Ärztin Dr. Antje-Kathrin Kühnemann und dem Fernsehmoderator und Schauspieler Daniel Aminati ist hier vor allem auf die ehemalige Bundesministerin für Entwicklung und internationale Zusammenarbeit, Frau Heidemarie Wieczorek-Zeul, zu verweisen.

Fotos: homepage_Screenshot und homepage_Screenshot2

Zusätzlich zur vereinseigenen Homepage war uns seit 2008 auch sehr daran gelegen, unseren Verein und seine öffentlichen Auftritte in den lokalen Medien zu präsentieren. Neben der Berichterstattung in Fernsehen und Radio waren es insbesondere Zeitungsartikel (z.B. in der Süddeutschen Zeitung), die halfen, den Bekanntheitsgrad des Vereins zu steigern.

hier evtl. Collage aus Zeitungsartikeln einfügen.

3.2 Spendenaktionen

Um das hochgesteckte Ziel der Komplettfinanzierung des Schulgebäudes in Monrovia binnen eines Jahres zu erreichen, war es nötig, langfristige innovative Aktionen zu entwickeln, die sich im Idealfall sinnvoll ergänzten.

Neben dem direkten Werben um finanzielle Unterstützung auf öffentlichen Veranstaltungen, gab es im Zeitraum 2008 - 2009 eine ganze Reihe zusätzlicher Aktionen, die in dieser Hinsicht von Kinder Afrikas ins Leben gerufen worden sind und unterschiedlichen Erfolg einbrachten. Eine nicht weg zu denkenden Rolle spielte hierbei die Vereinshomepage, auf der die laufenden Spendenaktionen dauerhaft öffentlich präsentiert werden.

Zusätzlich zur direkten Online-Spende hatte Kinder Afrikas seit den ersten Auftritten in der Öffentlichkeit die Möglichkeit geschaffen, dies auch per „Charity-SMS“ zu tun. Von den Gesamtkosten von 2,99 Euro pro SMS bekommt der Verein 2,82 Euro zur Unterstützung des Schulprojektes ausbezahlt.

Nach dem Motto „Aus alt mach Geld“ war es uns auch ein Anliegen mit vermeintlich „gebrauchten“ Gegenständen, die wir umsonst bekamen, Geld für die Monrovia Training Academy aufzutreiben. Gemeinsam mit dem Handyrecycler Greener Recycling sammelten wir alte Handys, die nach der Prüfung durch die genannte Firma mindestens einen Euro für Kinder Afrikas einbrachten. Noch erfolgreicher war unser Aufruf nach Abgabe von gebrauchten Gegenständen zum Verkauf auf dem Flohmarkt in München-Riem. Dadurch kamen in den vergangenen Jahren jeweils mehrere hundert Euro an Erlösen zusammen. Auf dem Flohmarkt in München-Riem hat Kinder Afrikas e.V. immer einen kostenlosen Standplatz zur Verfügung gestellt bekommen.

Fotos: handy, Flohmarkt_1 bis Flohmarkt_3

Auch bei der Spenden- und Mitgliederwerbung im Internet ist der Verein mit seiner Präsenz in verschiedenen Online-Plattformen auf der Höhe der Zeit. Die vielversprechenden Chancen und Multiplikationseffekte, die sich in diesem Bereich bieten, sollen zukünftig die „herkömmlichen“ Auftritte auf Festivals oder sonstigen Events verstärkt flankieren. In diesem Zusammenhang kann besonders auf die Plattformen Helpedia und Lokalisten sowie Betterplace verwiesen werden.

Ein weiterer bedeutender Beitrag zur Finanzierung des Schulneubaus wurde mit eigens für den Verein produzierten Produkten geleistet. Neben Schlüsselanhängern aus hochwertigem Leder, auf dem das Vereinslogo prangt, waren es vor allem die speziell für uns ansprechend designten Postkarten, die sich bei den Festivalauftritten zu einem echten Verkaufsschlager entwickelten. Zum Jahresende 2008 und 2009 wurde diese Postkartenaktion nochmals beträchtlich erweitert. Mit Unternehmen, Anwaltskanzleien und wissenschaftlichen Einrichtungen als Zielgruppe wurde ein eigener Weihnachtskartenkatalog entwickelt und dieser mit viel Einsatz an verschiedene Firmen in ganz Deutschland vermittelt. Das Resultat konnte sich sehen lassen – insgesamt kamen durch diese auf größere Erlöse angelegte Aktion mehrere tausend Euro für Afrika zusammen.

Fotos: Karten_1 bis Karten_9

Gerade wenn es in den vergangenen Jahren um größere Geldbeträge ging, zeigte sich, dass eine direkte Kontaktaufnahme mit Unternehmen oder sonstigen Institutionen auch besonders effektiv sein konnte. So konnte sich Kinder Afrikas e.V. über mehrere Bußgeldbeträge vom

Landgericht München freuen. Als großzügiger Einzelspender darf in dieser Hinsicht auch der Münchner C. H. Beck Verlag bezeichnet werden. Schließlich ist hier noch die PHW Group zu nennen, die uns 2009 die komplette Finanzierung einer Hühnerfarm auf dem Gelände des Waisenhauses zugesagt hat. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den vielen nicht namentlich genannten Einzelspendern bedanken.

Neben dem Verweis auf die jeweilige Spendenaktion auf unserer Homepage wurden die genannten Hilfsmöglichkeiten und Produkte auch von den Vereinsmitgliedern direkt beworben. Dies geschah meist im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen.

3.3 Teilnahme an öffentlichen regionalen Veranstaltungen

Wie sich im Laufe der vergangenen Jahre herausstellte, ist und bleibt die Präsenz von Kinder Afrikas e.V. auf verschiedensten Veranstaltungen im Raum München und Landshut unverzichtbar für den weiteren Erfolg des Vereins. Obwohl der zählbare Erfolg dieser Auftritte teilweise erheblich schwankte, bildeten sie die Basis um den Bekanntheitsgrad des neu gegründeten Vereins durch den direkten Kontakt zur Bevölkerung dauerhaft zu steigern. Dass ein Verein in erster Linie durch seine aktiven Mitglieder mit Leben erfüllt wird, wurde in den vergangenen zwei Jahren besonders bei den besuchten Veranstaltungen deutlich. Der bisherige Erfolg von Kinder Afrikas e.V. wäre ohne das stetige Engagement der Personen, die bei der Betreuung sowie dem Auf- und Abbau der Vereinspräsenz geholfen haben, nicht möglich gewesen.

Die folgende Übersicht gliedert sich in fixe, seit 2008 jährlich besuchte Veranstaltungen sowie besondere Events auf denen Kinder Afrikas in den vergangenen Jahren Präsenz zeigte. Ein weiterer Punkt widmet sich der ersten, von Kinder Afrikas e.V. organisierten Ausstellung in München Ende 2008.

3.3.1 Fixe Veranstaltungen des Vereins

Streetlife-Festival in München

Unter dem Motto „Eine lebendige Straße für die Stadt!“ findet im Sommer und Herbst jedes Jahres das Streetlife-Festival auf der Ludwig- und Leopoldstraße in München statt. Diese Veranstaltung, deren Fokus auf Umwelt und Nachhaltigkeit liegt, stellt für viele gemeinnützige Organisationen aus dem Münchner Raum schon allein aufgrund ihrer exponierten Lage eine gute Möglichkeit dar, sich einer relativ breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch Kinder Afrikas e.V. erkannte schnell das Potenzial der Veranstaltung und nahm schon im Sommer 2008, wenige Monate nach der Gründung mit dem vereinseigenen Pavillon am Streetlife-Festival teil. Seitdem hat diese Veranstaltung einen festen Platz im vereinsinternen Terminkalender.

Während der ersten Auftritte war die speziell für die Öffentlichkeitsarbeit konzipierte Fotoausstellung der Blickfang des Vereinsstandes. Daneben sorgte der Verkauf von original afrikanischem Schmuck, Kleidung und limitierten Postkarten für wertvolle Spendeneinnahmen. Als große Attraktion (insbesondere für die kleinen Festivalbesucher) und sichere Einnahmequelle hat sich inzwischen auch das, von Vereinsmitgliedern in liebevoller Handarbeit gefertigte „Glücksrad“ erwiesen.

Trotz des mitunter wechselhaften Wetters, das insbesondere unsere Auftritte auf den Herbstauflagen des Festivals empfindlich trübte, hat sich das „Streetlife“ als effektives öffentliches „Schaufenster“ für den Verein erwiesen, das ein Spendenaufkommen auf stabilem Niveau garantiert. Der geplante Auftritt auf dem Sommer-Streetlife 2010 ist daher nur der nächste Schritt einer Erfolgsgeschichte, die Kinder Afrikas auch in den kommenden Jahren weiter fortschreiben will.

Bisherige Präsenz des Vereins auf dem Streetlife-Festival in München:

07./08. Juli 2008

13./14. Sept. 2008

19. Juli 2009

Fotos: Streetlife_1 bis Streetlife_5

Afrika-Tage Landshut

Schon aufgrund der regionalen Verankerung vieler Vereinsmitglieder im Raum Niederbayern ist es nur folgerichtig, dass sich Kinder Afrikas auch auf den jährlich stattfindenden Afrika-Tagen in Landshut präsentiert. Obwohl das Festival im Vergleich zu den Veranstaltungen in München relativ klein und übersichtlich ist, bietet es eine nahezu perfekte Bühne, um den Verein über die Grenzen der bayerischen Landeshauptstadt bekannt zu machen und so im lokalen Bewusstsein dauerhaft zu fixieren. Dass ein kleinerer Rahmen und auch schlechtes Wetter einem erfolgreichen Festivalauftritt nicht abträglich sein können, zeigte sich in den vergangenen Jahren gerade in Landshut. Hinsichtlich des Spendenaufkommens und der Gewinnung neuer Mitglieder und Paten braucht das Festival den Vergleich mit München auf keinen Fall zu scheuen. Somit sind auch in 2010 die Afrika-Tage wieder fest eingeplant.

Bisherige Auftritte auf den Afrika-Tagen Landshut:

12.-13. Juli 2008

20.-21. Juni 2009

Fotos: Afrikafest_1 bis Afrikafest_3

Sommer- und Winter-Tollwood München

Neben dem Streetlife gilt das ebenfalls zweimal im Jahr stattfindende Tollwood-Festival als weiterer Publikumsmagnet unter den jährlichen Veranstaltungen in München. Was den Bekanntheitsgrad sowie den Einzugsbereich betrifft sind die beiden Tollwood-Festivals im Sommer und im Winter sogar noch höher einzuschätzen. Aufgrund dieser Sachlage lag es nahe, sich auch hier zu präsentieren und Werbung für die Arbeit und die Hilfsprojekte des Vereins zu machen.

Dass allerdings der erste Auftritt auf dem Tollwood-Sommerfestival im Juni und Juli 2008 auch der vorerst letzte war, lag daran, dass die Konzeption und Publikumserwartung nicht mit den Zielen des Vereins harmonierte. Es stellte sich heraus, dass eine, um Spenden werbende Hilfsorganisation auf dem, im Olympiapark stattfindenden Festival wenig Erfolgsaussichten hatte, da die Festivalbesucher primär an Verpflegung und dem Kauf diverser anderer Artikel interessiert waren. Die finanzielle Bilanz war deshalb im Verhältnis zum logistischen und personellen Aufwand nicht zufriedenstellend und so wurde beschlossen, auf einen weiteren Auftritt vorerst zu verzichten.

Ganz anders sieht es dagegen beim Winter-Tollwood aus, das in den letzten beiden Monaten des Jahres auf der Münchner Theresienwiese abgehalten wird. Sowohl 2008 als auch 2009 konnte der Verein hier beachtliche finanzielle Erfolge erzielen, was teils an der vorweihnachtlichen Spendenbereitschaft, teils an der angenehmeren Atmosphäre der Veranstaltung liegt. Rein logistisch profitiert Kinder Afrikas e.V. hier von der gemeinsamen Standnutzung des Nord-Süd-Forums e.V. – somit fallen ein zeitaufwendiges Auf- und Abbauen größtenteils weg. Erweitert wird das Warensortiment des Vereins bei dieser Gelegenheit auch um selbstgemachte Plätzchen, die bisher sehr gut beim Publikum ankamen. Auf diese Weise hat sich das Winter-Tollwood bereits zu einer Art „traditionellem Jahresabschluss“ für Kinder Afrikas gemauert.

Auftritt auf dem Tollwood-Sommerfestival:

26. - 28. Juni und 20. Juli 2008

Bisherige Auftritte auf dem Tollwood-Winterfestival:

30. November und 07. Dezember 2008

21. und 22. Dezember 2009

Fotos: Wintertollwood_2008_1 und 2 und Wintertollwood_2009_1 und 2

Weihnachtsmarkt Weihmichl und Furth

Seit 2008 ist Kinder Afrikas e.V. auch jedes Jahr abwechselnd auf dem Weihnachtsmarkt in Furth und Weihmichl präsent und kehrt somit zu seinen Wurzeln zurück. Dass ein kleinerer Rahmen kein Nachteil für die Vereinsarbeit sein muss, zeigt sich auch an diesen Veranstaltungen, die sich bisher als sehr gutes Pflaster für die Hilfsorganisation erwiesen hat. Möglich wurde dies insbesondere durch den Verkauf von Crêpes, die selbst von Vereinsmitgliedern zubereitet wurden und auf eine äußerst positive Resonanz bei den Marktbesuchern stießen. Der Vereinskasse wurden auf diesem Weg in beiden Jahren bereits jeweils mehrere hundert Euro zugeführt. Wie auch das Tollwood-Winterfestival gehört der Weihmichler bzw. Further Weihnachtsmarkt mittlerweile zum festen Jahresprogramm von Kinder Afrikas e.V.

Bisherige Auftritte auf den Weihnachtsmärkten in Weihmichl und Furth:

29. November 2008 (Weihmichl)

28. und 29. November 2009 (Furth)

Fotos: Weihnachten_2008_1 und 2 und Weihnachten_2009_1 bis 3

3.3.2 Besondere Events

„München für die Welt“ (Marienplatz München), 10. Mai 2008

Der erste öffentliche Auftritt des frisch gegründeten Vereins erfolgte im Mai 2008 im Rahmen der Städtetour der UN-Millenniumskampagne, die unter dem Motto „Politischer Klimawandel jetzt! – 8sam vor Ort die Welt ändern“ vom 08. bis 10. Mai Station in München machte. Die Hauptveranstaltung der Kampagne fand am Pfingstsonntag, den 10.05. bei strahlendem Sonnenschein auf dem Marienplatz statt, wobei unter dem Dach des Kulturreferats der Landeshauptstadt und des Nord-Süd-Forums München nicht nur die UN-Millenniumziele ins öffentliche Bewusstsein gerufen werden sollten, sondern sich auch für eine Vielzahl lokaler humanitärer und karitativer Organisationen die Möglichkeit bot, sich einem breiteren Publikum zu zeigen.

Auch für „Kinder Afrikas e.V.“ stellte diese Veranstaltung eine ideale Plattform dar, um sich zum ersten Mal mit einem Informationspavillon der Öffentlichkeit zu präsentieren und um Unterstützung zu werben. Herzstück unseres Auftritts in Münchens „guter Stube“ war die kleine, aber eindrucksvolle Fotoausstellung, die es interessierten Bürgern einfach machte, sich über die aktuelle Situation in Liberia und unser erstes Schulprojekt in Monrovia zu informieren.

Darüber hinaus wurde versucht, durch eine Verlosung, den Verkauf von Postkarten und eine SMS-Spendenaktion auf uns aufmerksam zu machen. Als frisch gegründeter Verein überraschte es uns nicht, dass unser Informationsangebot und die Spendenaktionen zuerst nur zögerlich angenommen wurden. Dass aber am Ende des Tages dennoch mehrere hundert Euro für die Finanzierung unseres Schulprojekts zusammenkamen, ist in erster Linie den engagierten freiwilligen Helfern vor Ort zu danken, die sich mit vollem Einsatz für Kinder Afrikas e.V. ins Zeug legten und uns somit eine durchweg positive Tagesbilanz ziehen ließen.

Ganz besonders freute sich Kinder Afrikas e.V. auch über den Standbesuch des Münchner Bürgermeisters für internationale Angelegenheiten, Hep Monatzeder, der uns auch für die Zukunft seine Unterstützung zugesagte. Im Rückblick lässt sich der erste öffentliche Auftritt in jedem Fall als ein erfolgreicher Start bezeichnen, da es nicht nur gelang, wieder einen kleinen Teil der Kosten des Schulbauprojekts aufzubringen, sondern vor allem das Interesse vieler Menschen jeden Alters an Kinder Afrikas e.V. zu wecken.

Fotos: Marienplatz_1 bis Marienplatz_4

Afrika-Festival Vaterstetten (25./26. Juli 2009)

Eine Ergänzung zu unseren bisherigen Festivalauftritten stellte im Juli 2009 das Afrika-Festival in Vaterstetten dar. Aufgrund des schlechten Wetters war der Ertrag dieser Veranstaltung jedoch relativ gering, so dass ein Auftritt im kommenden Jahr noch zur Diskussion steht.

Fotos: Afrikafestival_Vaterstetten_2008_1 und 2

3.4 Fotoausstellung und Vernissage im EineWeltHaus München (Dez. 2008)

Getreu dem Motto „Bilder sagen mehr als tausend Worte“ eröffnete Kinder Afrikas e.V. am 5. Dezember im EineWeltHaus München seine erste Fotoausstellung mit dem Thema „Liberia – Blick auf ein vergessenes Land“. Diese sollte dazu beitragen, Liberia als ein von Bürgerkrieg zerstörtes Land in der öffentlichen Wahrnehmung greifbar zu machen. Die ausgestellten Bilder zeigten Eindrücke des liberianischen Alltags in Monrovia und im Hinterland und gaben auch einen Einblick in die Arbeit der Vereinten Nationen. Daneben wurden auch Bilder aus der MTA gezeigt und so vielen Besuchern die Arbeit von Kinder Afrikas e.V. verdeutlicht.

Die Eröffnung der Fotoausstellung am 5. Dezember bot somit den angemessenen Rahmen für den eigentlichen Höhepunkt des Abends: die Vortragsveranstaltung „Liberia – Perspektiven eines Neubeginns“, die Kinder Afrikas e.V. zusammen mit dem Landesverband Bayern der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) durchführte. Rund 70 Gäste hatten sich durch Einladungen oder Flyer bzw. Plakate anlocken lassen, um sich durch unsere Referenten näher über Liberia informieren zu lassen. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Richard Pöschl übernahm dessen Stellvertreter Daniel Oehm die

Moderation des Abends und führte gleich weiter zum ersten Vortragenden, Herrn Ekkehard Griep, Referent im Auswärtigen Amt. Dieser gab einen Überblick über die liberianische Geschichte und stellte die gegenwärtige Lage des Landes dar. Nach dem Vortrag war es Interessierten möglich, Fragen zu stellen. Anschließend wurde der Dokumentarfilm „Liberia – von Mostar bis Monrovia“ präsentiert. Dieser wurde im Jahr 2003 von den ersten deutschen Polizisten, die im Rahmen der UN-Mission vor Ort waren, gedreht. Durch den Film wurde viel des vorher erzählten für die Zuschauer nun auch bildlich greifbar und die eindrucksvolle Dokumentation stieß auf große Begeisterung. Als zweiter Referent sprach anschließend Stephan Zimmerer, der selbst bereits ein Jahr in Liberia als Polizeiausbilder tätig war und so aus eigener Erfahrung sprechen konnte. Außerdem waren er und seine deutschen Kollegen für Kinder Afrikas e.V. die Ansprechpartner vor Ort, die sich ehrenamtlich um das Waisenhaus kümmerten und den Bau des Schulgebäudes kontrollieren. Ein kleiner Empfang leitete das Ende des Vortragsabends ein, welcher von allen Anwesenden als äußerst informativ und großer Erfolg bewertet wurde.

Fotos: Vernissage_1 bis Vernissage_9

4. Members Only? Vereinsinterne Veranstaltungen

Obwohl der Außenwirkung von Kinder Afrikas e.V. ein entscheidender Anteil an dem bisherigen Erfolg beizumessen ist, kann der Verein auf die Dauer nur weiter so gut funktionieren, wenn auch auf der Ebene der Vereinsmitglieder regelmäßig Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen geschaffen werden. Die Schaffung eines harmonischen und vielfältigen Vereinslebens bildet somit auch einen essentiellen Faktor der Philosophie von Kinder Afrikas e.V.

4.1 Vortragsabend (Projektbericht) für Vereinsmitglieder im IBZ München (27. Juli 2009)

Im März und April des Jahres 2009 besuchte Richard Pöschl zum ersten Mal persönlich die Monrovia Training Academy und nahm an der feierlichen Einweihung des neuen Schulgebäudes teil. Um auch den „Daheimgebliebenen“ einen Eindruck von seinen Erlebnissen zu vermitteln, veranstaltete Kinder Afrikas e.V. am 27. Juli im Internationalen Begegnungszentrum in München einen Vortragsabend für interessierte Vereinsmitglieder, bei dem Richard Pöschl seine Reise ein wenig nacherzählte und aktuelle Infos zu unseren

Projekten gab. Ergänzt wurden seine Erzählungen durch viele beeindruckende Fotos und Videos. So konnten z. B. auch die Übergabe der Patenpost oder die Einweihung des Schulgebäudes von allen „miterlebt“ werden. Daneben berichtete der Vereinsvorsitzende auch von seiner Reise nach Bong Town und stellte die dort beheimateten zwei Schulen vor, die der Verein nun zusätzlich unterstützt. Den Abschluss der äußerst informativen Veranstaltung bildete ein Ausblick auf die demnächst geplanten Projekte sowie auf die im Februar 2010 anstehende Patenreise.

Fotos: Bericht_2009_1 und 2

4.2 Kinder Afrikas Weihnachtsfeier 2009

Am 8. Dezember 2009 veranstaltete Kinder Afrikas e.V. zum ersten Mal eine Weihnachtsfeier, an der rund 30 Mitglieder, Paten und Unterstützer teilnahmen. Das äthiopische Restaurant „Blue Nile“ in München bot den perfekten Rahmen, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück zu schauen und einen Ausblick auf 2010 zu unternehmen. Für eine informative Umrahmung der typisch äthiopischen Spezialitäten, die die Anwesenden verkosten konnten, sorgten die Vorträge des Vorsitzenden Richard Pöschl und der Vereinsmitglieder Willi und Mathilda Brandl. Thematisiert wurde darin einerseits die Arbeit des zu Ende gehenden Jahres und die Planungen für 2010, andererseits wurde das neue Hilfsprojekt des Vereins in Togo vorgestellt, welches von Willi und Mathilda Brandl geleitet werden wird. Aufgrund der überaus positiven Rückmeldungen soll auch in den kommenden Jahren eine Weihnachtsfeier zum Vereinsprogramm gehören.

Fotos: Weihnachtsfeier_1 bis 3

4.3 Patenreise 2010

Den voraussichtlichen Höhepunkt des kommenden Vereinsjahres wird die erste Patenreise nach Liberia im Februar 2010 bilden. Dabei wird den mitreisenden Paten die einmalige Möglichkeit gegeben, das bisher Erreichte in eigenen Augenschein zu nehmen und vor allem ihre jeweiligen Patenkinder endlich einmal persönlich kennenlernen zu können. Falls die

Reise ein Erfolg wird, ist ein regelmäßiger Besuch von Paten und Vereinsmitgliedern in Afrika geplant.

5. Finanzberichte

5.1 Vorwort zu Verwaltungskosten und Spendensiegel

5.2 Finanzentwicklung 2008 und 2009

5.3. Jahresabschluss 2008

5.3.1 Erläuterungen zum Jahresabschluss 2008

5.3.2 Bescheinigung und Schlussbericht des Abschlussprüfers

5.4 Jahresabschluss 2009

5.4.1 Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

5.4.2. Bescheinigung und Schlussbericht des Abschlussprüfers

5.5 Risikomanagement im Zahlungsverkehr

5.6 Risikomanagement und Monitoring

5.7 Registrierung als internationale NGO

5.8 Kinder Afrikas e.V. im Austausch mit weiteren NGO's

5. Finanzberichte

5.1 Vorwort zu Verwaltungskosten und Spendensiegel

Ein Grundsatz von „Kinder Afrikas e.V.“ war von Anfang an, die uns anvertrauten Spendengelder – so gut wie ohne Abzüge – vollständig für unsere Projekte zu verwenden. Das

konnten wir erreichen, indem alle Vereinstätigkeiten durch den Vorstand und freiwillige Helfer ehrenamtlich erbracht wurden.

Auf die Beantragung des DZI-Spendensiegels haben wir zugunsten der Einsparung von Verwaltungskosten verzichtet, denn der Erstantrag für das DZI Spendensiegel ist mit Kosten in Höhe von 1.500 EUR verbunden. Für die weitere jährliche Siegelprüfung berechnet das DZI eine pauschale Grundgebühr von 500 Euro und einen Zusatzbetrag von 0,035 Prozent des jährlichen Sammlungsergebnisses.

Darüber hinaus erlaubt das Spendensiegel bis zu 30 % der jährlichen Gesamtausgaben für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen zu verwenden.

Anstelle des Spendensiegels haben wir uns schließlich für eine unabhängige Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Richter & Partner“ aus München entschieden. Die Prüfung der Buchführung und Abrechnung des Vereins für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 wurde von den Wirtschaftsprüfern pro bono durchgeführt. Auch dadurch war es uns möglich Verwaltungskosten einzusparen.

Von unseren Einnahmen kamen in den Berichtsjahren ca. 99 % direkt unseren Projekten zugute. Vor allem durch Portokosten waren ca. 1 % unvermeidliche Verwaltungsaufwendungen entstanden.

Die satzungsgemäße, sparsame (nahezu verwaltungskostenfreie) und wirtschaftliche Verwendung der Spendengelder wurde von den Wirtschaftsprüfern bestätigt.

Ausgaben für Verwaltungskosten und Spendenwerbung 2008 und 2009 :

Jahr	2008	2009
Ausgaben für Verwaltungskosten	228,01	538,55
Ausgaben für Spendenwerbung	0,-	0,-
Einnahmen die zur Verwendung in den Projektländern bestimmt sind	30.791,50	48.340,12

Die Einsparung von Kosten für die Spendenwerbung verdanken wir vor allem der Unterstützung von zahlreichen Sponsoren die uns freundlicherweise Ihre Dienstleistungen kostenlos zur Verfügung gestellt haben (siehe auch Sponsorenliste im Anhang).

5.2 Finanzentwicklung 2008 und 2009

Die Einnahmen im ideellen Bereich im Gründungsjahr 2008 betragen 26.888,77 € und stiegen im Jahr 2009 um 63 % auf 43.777,36 €.

5.3. Jahresabschluss 2008

Kinder Afrikas e.V., München
Einnahmen-/Ausgabenrechnung für die Zeit
vom 22. März 2008 bis 31. Dezember 2008

	EUR	22.3. bis 31.12.2008 EUR
I. Einnahmen		
1. Spendeneinnahmen	19.925,77	
2. Einnahmen Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	9.299,05	
3. Zugang von Bußgeldern/Auflagen	3.950,00	
4. Mitgliedsbeiträge	1.970,00	
5. Patenschaftsbeiträge	1.043,00	
6. noch nicht verwendete Spenden	-21.297,73	
		14.890,09
II. Ausgaben		
1. Ausgaben Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	-5.168,31	
2. Verwaltungsaufwendungen	-228,01	
		-5.396,32
III. Ergebnis vor Projektförderung		9.493,77
IV. Projektausgaben		
Schulprojekt Monrovia Training Academy		-6.391,82
V. Ergebnis		3.101,95
VI. Einstellung in die freie Rücklage		-3.101,95
		0,00

5.3.1. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2008

Kinder Afrikas ist im Vereinsregister von München unter der Reg. Nr. VR 201548 als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Das Finanzjahr 2008 wurde freundlicherweise von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft "Richter & Partner" pro bono auf die satzungsgemäße Verwendung der erhaltenen Spendenmittel geprüft.

Die Prüfung ergab, dass die Jahresrechnung, mit Ausnahme der Rücklagedotierung, die nach steuerlichen Vorschriften gebildet wurde, den handelsrechtlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14 entspricht. Die Prüfung der Erhaltung des Vereinsvermögens und der sonstigen Vereinsmittel ergab keine Einwendungen. In der Jahresrechnung wurden für das zum 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr des Vereins die gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der spezifischen Vorschriften für Vereine sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

Die Arbeit des Vereins ist wegen Förderung der Öffentlichen Gesundheitspflege, der Erziehung und Bildung, sowie der Entwicklungszusammenarbeit nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts für Körperschaften München (Steuernummer 143/217/90799) vom 05.12.2009 für das Jahr 2008 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

5.4.1.2 Bescheinigung und Schlussbemerkung des Abschlussprüfers

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Vermögensrechnung sowie Einnahmen-/Ausgabenrechnung – unter Zugrundelegung der Buchführung des Kinder Afrikas e.V., München, für das Geschäftsjahr vom 22. März bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung entsprechen, mit Ausnahme der Rücklagedotierung, die nach steuerlichen Vorschriften gebildet wurde, den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14 und liegen in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung, mit Ausnahme der Rücklagendotierung, die nach steuerlichen Vorschriften gebildet wurde, den handelsrechtlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14.

Die Prüfung der Erhaltung des Vereinsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Vereinsvermögens sowie der sonstigen Vereinsmittel hat keine Einwendungen ergeben.

Wir konnten uns insbesondere davon überzeugen, dass das Hauptanliegen des Vereins, Spenden, Mitglieds- und Patenschaftsbeiträge ohne Abzug in gemeinnützige Projekte fließen zu lassen, durch die ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit aller Vereinsmitglieder und die Suche nach geeigneten Kooperationspartnern erreicht wurde. Die unvermeidbaren Verwaltungskosten konnten aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gedeckt werden, wobei auch der Großteil dieser Einnahmen den gemeinnützigen Projekten zufließt.

Unseren Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung des Vereins Kinder Afrikas e.V., München, für die Zeit vom 22. März bis zum 31. Dezember 2008 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

München, 30. Oktober 2009

RP RICHTER GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müller

Wirtschaftsprüfer

Stahl

Wirtschaftsprüfer

5.4 Jahresabschluss 2009

Kinder Afrikas e.V., München Einnahmen-/Ausgabenrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	EUR	EUR	22.3. bis 31. Dez 08 EUR
I. Einnahmen			
1. Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden	19.894,64		19.925,77
2. Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden	21.297,73		0,00
3. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	6.746,56		9.299,05
4. Bußgelder/Auflagen	11.200,00		3.950,00
5. Mitgliedsbeiträge	2.530,00		1.970,00
6. Patenschaftsprogramm	10.152,72		1.043,00
7. Zinserträge	76,11		0,00
8. noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	<u>-23.597,73</u>		<u>-21.297,73</u>
		48.300,03	14.890,09
II. Ausgaben			
1. Ausgaben Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	-1.721,36		-5.168,31
2. Verwaltungskosten	<u>-538,55</u>		<u>-228,01</u>
		-2.259,91	-5.396,32
III. Ergebnis vor Projektförderung			
		46.040,12	9.493,77
IV. Projektausgaben			
1. MTA Schulprojekt - Baukosten	-7.814,46		-6.391,82
2. MTA Schulprojekt - laufender Unterhalt	-8.743,42		0,00
3. MTA High School - Baukosten	-15.276,43		0,00
4. MTA Stipendien - Patenschaftsprogramm	-2.961,68		0,00
5. Solar Station Projekt	-5.388,80		0,00
6. Bong Mines Schulprojekte - laufender Unterhalt	<u>-975,07</u>		<u>0,00</u>
		-41.159,86	-6.391,82
V. Ergebnis			
		4.880,26	3.101,95
VI. Einstellung in die freie Rücklage			
		<u>-4.880,26</u>	<u>-3.101,95</u>
		0,00	0,00

5.4.1 Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Kinder Afrikas ist im Vereinsregister von München unter der Reg. Nr. VR 201548 als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Die Arbeit des Vereins ist wegen Förderung der Öffentlichen Gesundheitspflege, der Erziehung und Bildung, sowie der Entwicklungszusammenarbeit nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts für Körperschaften München (Steuernummer 143/217/90799) vom 05.12.2009 für das Jahr 2009 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des

Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Bei der Vermögensrechnung sowie der Einnahmen-Überschussrechnung wurden neben den gesetzlichen Vorschriften auch die IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung, Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) sowie Besonderheiten der Rechnungslegung spendensammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21) eingehalten.

Dabei stimmen die Guthaben bei Kreditinstituten mit den Bankauszügen und der Kassenbestand mit dem Kassenbuch überein. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert erfasst worden.

Die freien Rücklagen wurden zur Stärkung des Vereinsvermögens gebildet und dienen der langfristigen Erfüllung des Vereinszwecks. Diese Rücklagen entsprechen daneben den steuerlichen Vorschriften des § 57 Nr. 7a AO.

Spenden werden zum Zeitpunkt ihres Zuflusses zunächst ohne Berührung der Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfasst und in einem gesonderten Passivposten „noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ nach dem Eigenkapital unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten noch nicht verbrauchter Spendenmittel sind mit dem Einzahlungsbetrag, die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 21.297,73 an in Vorjahren noch nicht verbrauchter Spendenmittel zweckentsprechend verwendet. Im Berichtsjahr zugeflossene, aber noch nicht verbrauchte Spendenmittel wurden in Höhe von EUR 23.597,73 als Verbindlichkeiten auf neue Rechnung vorgetragen (noch nicht verbrauchte Spendenmittel). Mit der zweckentsprechenden Verwendung wird im Folgejahr gerechnet.

Beträge in ausländischer Währung wurden mit dem Kurs am Zahlungstag umgerechnet und in der Jahresrechnung erfasst.

5.4.2 Bescheinigung und Schlussbemerkung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 12. November 2010 die folgende uneingeschränkte, aufschiebend bedingte Bescheinigung erteilt:

„An den Kinder Afrikas e.V.

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Vermögensrechnung sowie Einnahmen-/Ausgabenrechnung – unter Zugrundelegung der Buchführung des Kinder Afrikas e.V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung: Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) sowie Besonderheiten der Rechnungslegung spendensammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung, mit der aufschiebenden Bedingung, dass die Jahresrechnung des

Vorjahres für die Zeit vom 22. März bis zum 31. Dezember 2008 durch die Mitgliederversammlung noch festgestellt wird, den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14 und IDW RS HFA 21.“

Die Prüfung der Erhaltung des Vereinsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Vereinsvermögens sowie der sonstigen Vereinsmittel hat keine Einwendungen ergeben.

Wir konnten uns insbesondere davon überzeugen, dass das Hauptanliegen des Vereins, Spenden, Mitglieds- und Patenschaftsbeiträge ohne Abzug in gemeinnützige Projekte fließen zu lassen, durch die ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit aller Vereinsmitglieder und die Suche nach geeigneten Kooperationspartnern erreicht wurde. Die unvermeidbaren Verwaltungskosten konnten aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gedeckt werden, wobei auch der Großteil dieser Einnahmen den gemeinnützigen Projekten zufluss.

Unseren Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung des Vereins Kinder Afrikas e.V., München, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Die Jahresrechnung vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

München, 12. November 2010

RP RICHTER GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müller

Wirtschaftsprüfer

Stahl

Wirtschaftsprüfer

5.5 Risikomanagement und Kostenminimierung im Zahlungsverkehr

Um die Kosten des Geldverkehrs gering zu halten, werden mit Hilfe einer Kreditkarte einer deutschen Direktbank über Bankautomaten in Liberia kostenlos Barabhebungen zum Zahlungsausgleich von Projektausgaben durch den lokalen Vertreter des Vereins, Herrn Anthony Collins, vorgenommen.

Nach Belastung der Abhebungen auf dem Kreditkartenkonto erfolgt nach eingehender Prüfung der einzelnen Ausgaben durch den Verein der Zahlungsausgleich von einem Vereinskonto auf das Kreditkartenkonto.

Dieses kostengünstige Verfahren der Barabhebung mittels einer Kreditkarte steht nur natürlichen Personen zur Verfügung. Aus diesem Grund hat der Vorsitzende des Vereins Herr Richard Pöschl im Auftrag des Vereins auf seinen eigenen Namen das Kreditkartenkonto bei der entsprechenden Bank eröffnet.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Richter hat die Ordnungsmäßigkeit des Zahlungsverkehrs geprüft und bescheinigt, dass diese Vorgehensweise nicht zu beanstanden ist. Die Zwischenschaltung des persönlichen Kreditkartenkontos stellt für den Verein eine weitere Kontrolle zur Risikominimierung dar, da der Verein nur nachgewiesene und genehmigte Abhebungen dem Kreditkartenkonto erstattet. Andere Abhebungen gehen zu Lasten des Kontoinhabers.

5.6 Risikomanagement und Monitoring

Die Umsetzung und laufende Abstimmung zu den Projekten in den Projektländern erfolgt über das Internet, persönliche Kontakte vor Ort und werden mit Fotos dokumentiert. In Liberia besuchen die deutschen UN-Polizisten regelmäßig das Waisenhausprojekt und sehen nach dem Rechten. Einmal jährlich erfolgt eine Projektbetreuungsreise in die Projektländer.

5.7 Registrierung als internationale NGO

Seit 9. August 2010 ist „Kinder Afrikas e.V.“ auch als internationale NGO beim Ministry of Planning and Economic Affairs in Liberia registriert und akkreditiert. Durch die Akkreditierung genießt der Verein nun auch alle Privilegien einer gemeinnützigen Organisation in Liberia. Darüber hinaus hat Kinder Afrikas e.V. eine „Sectoral Clearance“ vom Ministry of Health and Social Welfare in Liberia erhalten.

Screenshot der Regiurkunde

5.8 Kinder Afrikas e.V. im Austausch mit weiteren NGOs

Kinder Afrikas e.V. legt Wert auf Zusammenarbeit und Austausch mit anderen NGOs in der Entwicklungszusammenarbeit. Hierbei stehen wir vor allem in Kontakt mit weiteren Vereinen, die in Liberia aktiv sind. Dazu gehören Help Liberia Kpon Ma e.V., Bong Aid e.V. und „Projekt für Liberia“ (DRK Ortsverein BS Nord-West).

Die Zusammenarbeit besteht vorrangig im gegenseitigen Austausch und durch Unterstützung bei gegenseitigen Projektbesichtigungen vor Ort.

Wie bereits erwähnt hat Kinder Afrikas die Vernissage zur Fotoausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverband der DGVN durchgeführt.

Darüber hinaus ist der Verein seit Sommer 2008 Mitglied im Nord-Süd-Forum München e.V., einer entwicklungspolitischen Dachorganisation in der mehr als 50 weitere Gruppen und Vereine tätig sind

6. Wer rastet, der rostet – Ausblick 2010/11

Wie bereits erwähnt, sind vor allem das Solar Station Project sowie die Vollendung und Einweihung des neuen Schulgebäudes die großen Projekte an der MTA für 2010. Aber auch die Planung der Projekte für 2011 wird in diesem Zeitraum begonnen, so z.B. der Bau einer Hühnerfarm sowie der Ausbau einer Krankenstation. Bereits kurz nach dem Bürgerkrieg haben Mitarbeiter eines Mercy Ships an der MTA begonnen, eine Krankenstation zu bauen, den Rohbau jedoch dann ohne weitere Unterstützung oder Angaben stehen gelassen. Das inzwischen wieder baufällige Gebäude wird derzeit als Behelfs-Schulgebäude verwendet und

soll mit Hilfe von Kinder Afrikas e.V. bald seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden.

Daneben wird jedoch Kinder Afrikas e.V. 2010 auch zum ersten mal über die Landesgrenzen Liberias hinaus aktiv werden. Neues Einsatzgebiet des Vereins ist der ebenfalls westafrikanische Staat Togo, in dem wir eine Grundschule in Sanda, einem Dorf im Norden des Landes, 400 km von der Hauptstadt Lome entfernt, unterstützen. Die Initiative für dieses Projekt ging dabei von dem Vereinsmitglied Willi Brandl und seiner Frau Mathilda aus, die selbst in Sanda aufgewachsen ist. Beide besuchten die Grundschule im Dezember 2007 und März 2009 und fassten den Entschluss, hier zu helfen. Ihre Ideen und persönliche Verbundenheit mit der Situation vor Ort haben uns überzeugt, das Togo-Projekt in das Vereinsprogramm aufzunehmen.

Diese Grundschule, die von 150 Schülern (erste bis sechste Klasse) besucht wird, befindet sich in einem desolaten Zustand. Die Klassenzimmer sind nicht nur sehr alt sondern teilweise auch schon baufällig. Im Hauptgebäude stehen nur drei Klassenräume zur Verfügung. Durch die Initiative des Schulleiters und des Schulkomitees wurden behelfsweise Räume aus Lehm und Stroh errichtet. Ein Teil der Lehrer, die hier unterrichten, wird nicht von der Regierung bezahlt. Für ihre Bezahlung kommen die Eltern der Schüler auf, zusätzlich aber müssen die Kinder jeden Freitag entweder auf deren Feldern oder in deren Haushalten mitarbeiten.

Die anvisierten Ziele des Projekts sind folgende: Zum einen soll das bestehende Schulgebäude renoviert werden. Zusätzlich ist die Errichtung von weiteren dringend benötigten Klassenzimmern geplant. Von zentraler Bedeutung ist darüber hinaus die finanzielle Unterstützung von 2-3 Lehrkräften, damit die Schüler bei diesen keine Arbeitsleistung mehr erbringen müssen. Die Kosten pro Lehrkraft liegen dabei bei ca. 200 Euro im Jahr.

Um die Ziele erreichen zu können, wird die Dorfschule in Sanda in das Patenschaftsprojekt von Kinder Afrikas e.V. eingegliedert werden.

2 Fotos: Togo_1 bis Togo_5